**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 51

Rubrik: Aus Kantonen6

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Aus Kantonen.

1. St. Sallen. \* Unerwartet ift in unferm Ranton burch ben Brafibenten ber bezirksichulratlichen Bereinigung im Großen Rate die Frage ber le hrergehaltserhöhung ins Rollen gebracht worden. Die einstimmige Erheblichkeitserklarung diefer Motion burch alle Fraktionen ift ein gutes Omen für diefelbe. Der Regierungerat mirb nun in erfter Linie biefe Ruß gu fnaden haben. Umftand, daß auf ber einen Seite die Gemeinben immer neue Laften erhalten und auch das Budget des Staates ein febr gefpanntes ift, erschwert die Entschließung in Sachen fehr. Neben ber Erhöhung bes Maximums (ber Motionsfteller beantragte höher zu geben als bie Beborbe im Borentwurf; Fr. 1600) burfte an ber endlichen Ausrichtung ber vierten Alterszulage energisch festgehalten werden: versprochen ift nun diese ber Lehrerschaft lange genug. Im übrigen modten wir munichen, daß alle beteiligten Inftangen (auch die Rommiffion bes fantonalen Lehrervereins) nicht durch allzuhohe Borschläge bie sowieso bifficile Angelegenheit gefährden; nur weises Maghalten in Rudficht auf die vielen Klippen tann die vorwürfige für uns so wichtige Gehaltsregelung glücklich zwischen Szilla und Charibbis hindurchgeleiten. Richt Luftschlöffer - fonbern bas Erreichbare! But Blud!

Unmert. Obige Zeilen waren icon geschrieben, als wir vernahmen, daß ber Erz.-Rat die Leiftungen der Gemeinden an die Lehrergehalte folgendermaßen vorschlage:

1. Für befinitiv angestellte Lehrer an Jahrschulen und Dreivieriel-Jahrschulen von 1400 Fr. auf 1800 Fr., für provisorisch angestellte von 1800 Fr. auf 1500 Fr.

2. Für befinitiv angestellte Lehrer an Salbjahrichulen von 1000 Fr. auf

1200 Fr., für provisorisch angestellte von 900 Fr. auf 1100 Fr.

Dieses Entgegensommen ist anzuerkennen; aber wir vermissen da die vierte Alterszulage. Da dürfte von Seite der Lehrerschaft entschieden noch Remedur gewünscht werden.

- \* Seebezirf. Unser Fortbilbungsschulwesen im herwärtigen Bezirk steht im Zeichen steter Entwicklung. Waren vor einem halben Jahrzehnt erst ein halbes Dukend Fort bildungsschulen, so ist ihre Zahl inzwischen auf bas Dreifache geftiegen, und zwar partizipieren beibe Befchlechter ziemlich gleich an ber Wohltat. Gewerbliche Fortbildungsichulen führen Ugnach und Rappers. wil, diefe neben ber obligatorifden, an letterm Orte für Anaben und Dlabden. Un der in Ugnach wirlten lettes Jahr 5 Lehrer bei 25 Schulern im Sommerund 19 im Wintersemester. Erteilt wurden ausammen 530 Lehrstunden, in Rapperswil absolvierten 48 Schüler 504 Stunden. In Gommismald führten 2 Lehrer eine Fortbildungeschule mit 18 Schülern mabrend 86 Stunden. Fort. bildungsidulen für Rnaben und Arbeitsidulen für Schulentwachsene besteben auch in ben meiften anderen Gemeinben, in Schmeriton, Jona, Gichenbach 2c. Die gemeinnütige Gesellschaft leistet seit Jahren an jede Fortbildungsschule, welche fich auftut, einen bescheibenen Anerkennungsbeitrag an die beteiligten Lebrfrafte. Es murben beispielsmeise für lettes Jahr zu biesem 3mede 475 Fr. verausgabt.
- \* Herr Lehrer Stieger in Libingen hat sich schon mehr als einmal auf dem Gebiete der Dichtfunst erfolgreich versucht. So hat er vor Jahren für die Bühne in Mosnang ein Theaterstück geschrieben: "Der schwarze Tod," das dort mit großem Erfolge aufgeführt wurde. Nun hat er ein neues Theaterstück geschrieben: "Der hl. Gallus". Landbühnen werden auf diese Leistungen unseres Rollegen ausmertsam gemacht; wir entlehnen zu viel Stoff im Schwabenland und Tirol!

Seit dem Jahre 1897 haben 57 Gemeinden des Kantons die Ergänzungssichule durch einen atten Kurs ersett, und im Jahre 1908/09 allein haben 30 Gemeinden den Gehalt der Lehrer erhöht.

Die evang. Lehrer von Tablat erhalten für Erteilung der Bibl. Ge-

schichte eine Gratifitation von Fr. 50.

Bahrend fich unfer ftaatliches, paritatisches Lehrerseminar auf Daria. berg bei Rorschach in den letten Jahren, ja man kann sagen Jahrzehnten, immer mehr und mehr bie Sympathien ber gefamten Bevolferung bes Rantons ju erwerben mußte und zwar durch bas offensichtliche Bestreben der Ceminar. lehrerschaft, im Unterrichte möglichft neutral zu bleiben und speziell auf die religiösen Gefühle bes in überwiegender Zahl driftlich gefinnten St. Gullervolfes gebührende Rudficht zu nehmen, scheint in der letten Zeit diefer Rurs etwas ins Wanten gefommen gu fein. Wenigstens deutet bie in ber Preffe gu Tage getretene icarfe Rritit fpeziell eines hauptlehrers barauf bin. Dehr benn je braucht gerade bente bie Bolfsichule Lehrer, die es mit der religiojen Erziehung ernft nehmen. "Es lieft fich ja bis ju einem gemiffen Grabe ritterlich, bag bie 4. Ceminartlaffe in einem öffentlichen Blatte fich für ihren Babagogitlehrer wehrte; boch miffen wir aus eigener Erfahrung, wie unvermertt, geftügt auf die Bertrauensseligfeit begeifterter Schüler, verwirrende Ansichten in junge, gahrende Menschenseelen verpflanzt werden fonnen, die man spater nicht mehr so leicht losbefommen fann. Das ft. gallische Boit in feiner großen Dehrzahl verlangt aber boch noch, bag in Rorichach driftusgläubige Lehrer herangebildet werden. Es ift ja nachber jebes Gingelnen Sache, wie er fich gum großen Rampf ber Beifter ftellen will," fdreibt fe hr richtig ein früherer Bogling bes ft. gall. Lehrerseminars, herr Rebattor Jos. Bachtiger im "Fürstenlander". — Auch tonnen folde Rundgebungen von Schulern febr subjettive 3mede verfolgen. 218 das ft. gallifche Bolf vor einigen Jahren über die Ausgeftaltung bes Seminars burch einen weitern (4.) Rurs abzustimmen batte, erschienen in Blattern verichiebener Richtung entichiebene Artifel gegen biefe Neuerung. Wober ftammten einige berselben? Böglinge ber bamaligen III. Seminarflasse sollen fie verbrochen haben. Warum? Damit fie ein Jahr früher — aus ber Lehrerbilbungsanftalt entlassen werben!! Durch ben (allerbinge etwas temperamentvoll gehaltenen) Bericht über bas Erziehungswesen ber ftaatswirtschaftlichen Rommiffion hat man auch erfahren, bag unter ben Berren Professoren "Unftimmigfeiten" eriftieren. Wir geben ba nicht in Details ein; aber betonen wollen wir boch, daß berartige Reibereien, und maren sie auch geringfügiger Natur, auf die Boglinge febr nachteilig wirfen. Es ift fcon febr bedauerlich, wenn in einem Schulhaus der Primarichulftufe unter ben einzelnen Lehrfraften nicht alles flappt, wie vielmehr bei angebenden Lehrbefliffenen. - Wir hoffen, unfere lob. liche Erziehungstehorbe, bie in ihrer Amtsführung einen ehrlichen "Frieden im Erziehungswesen" als höchfte Devise immer hochzuhalten versucht hat, werbe im Interesse der ft. gallischen Schule und ber Wacherhaltung bes foulfreundlichen Geiftes in allen Schichten unferes Bolfes, auch ba gludlich und fanierend eingreifen. Es mare im bochften Grabe gu bedauern, wenn die ehemaligen Begner der Ginführung der 4. Ceminarflaffe uns Freunden berfelben ben Bormurf machen tonnten : "Seht, unfere Befürchtungen von damals waren boch nicht ohne Grund." - Dies bie offene Aussprache eines einftigen "Mariabergerianers", der auch beute noch mit hober Achtung und innigem Dante für die intellettuelle Ergiehung und die wertvollen Unregungen fürs Leben jenen treuen hingebenden Lehrfraften einer frubern Periode gegenüber erfüllt ift, und bem es herglich weh tun wurde, wenn bas Seminar Mariaberg bei einem großen Teile bes ft. gall. Souverans wegen Unklugheiten an Bertrauen einbugen X. müßte!

Der eifrige und zielklare kath. Erz. Berein Sargans-Werbenberg erließ einen mannhaften Protest gegen ben Pabagogik-Unterricht am Lehrerseminar in Mariabera.

2. Churgan. T. Wohl habe ich mich in meine Höhle zurudgezogen, die ich nur selten verlasse in der nächsten Zeit, aber doch nicht zum Winterschlaf. Das fann also der Grund nicht sein für das lange Ausbleiben einer Einsendung in die "B. Bl." Der geneigte Leser, der eine Beige unkorrigierter Hefte aus Altag- und Fortbildungsschule vor sich liegen hat, wird aber schon im

flaren sein inbezug auf biefes "barum".

Den Bezirkstonserenzen wurden an der diesjährigen Herbstversammlung Bogen vorgelegt, in denen die Lehrer durch ihre Unterschrift von den Behörden und dem Bolke die Einführung des 4. Seminarkurses wünsten. Die Realisierung dieses Postulats hängt natürlich zusammen mit der allgemeinen politischen Situation in unserm Kanton. Es muß zuerst eine Sanierung gewisser Berbältnisse vollzogen werden, ehe wieder eine Gesehesvorlage Aussicht hat auf Annahme, und das zweimal, wenn es sich um Opfer handelt. Es ist auch kein günstiges Wetter sür das neue Primar- und Sekundarschulzesetz und für die obl. Töchternsortbildungsschule. "Stillstand" heißt die Prognose z. Z. Jedermann sieht es ein, aber über die Ursachen ist man sich nicht überall klar, und noch weniger will sich eine starke Hand zeigen, welche das Fuhrwerk vom Fleck bringt.

An der letten Konferenz wurde auch die Kollette aufgenommen zum Anfauf des Reuhofes als Pestalozzidensmal und ergab hübsche Summen. Wenn
die Gelder überall im Lande herum so reichlich sließen, ist das Unternehmen
bald finanziert. Ich habe mich gefragt, ob die Schweizer nicht mit gleichem
Recht auch noch manche andere Plate erwerben konnten, z. B. den Schlachtplat
von Sempach oder Murten oder die Einsiedelei Bruder Klausens? Und wie
man Widersprüchen begegnet! Da werden alle Hebel in Bewegung gesett, um
die Stätte des Lebens und Wirkens eines Philantropen in Ehren zu halten und
boch sind dieselben Leute, die hier die Idee aufgegriffen haben, Gegner der
Reliquienverehrung. Das eine tun, und das andere nicht lassen.

Für unsern leider allzuschnell seinen Posten verlassenden Herrn Inspettor Plüer hat die Regierung Herrn Dr. Erni z. 3. in Dielsdorf gewählt. Es ist derselbe, der dis vor kurzem der padag. Abteilung der Kantosschule in Schassehausen vorgestanden. Da Herr Erni früher in Aadorf als Sekundarlehrer wirkte, sind ihm unsere Schulverhältnisse jedenfalls nicht ganz fremd. Sien Amtsantritt erfolgt auf Frühling 1910. Herr Plüer kommt als Hausvater an die zurch. Anstalt für Erziehung schwachsinniger Kinder in Regeneberg.

## Briefkasten der Redaktion.

1. A. G. Ihrem Bedürfnisse entspricht am besten Berders "Bibliothet beutscher Rlassiser". 12 Bande — tressliche Auswahl — guter Druck — billiger Preis. Auch die bereits in 4 Banden vorliegende "Bibliothet wert-voller Novellen und Erzählungen" im gleichen Berlage paßt Ihnen, denn sie ist in der äußeren Ausstattung und in ihrem Wesen nur der weitere Ausbau der ersteren. Per Band 350 Seiten — geb. Mt. 2.50. P. Spillmanns und Redaktor Kümmels zeitzemäße Romane und Erzählungen tennen Sie offenbar, — sonst greisen Sie zu, Sie bereuen den Griff nicht.

2. 28. 30. Für Gludwunschfarten fünftlerischer Ratur, Die Gie wirt. lich befriedigen, wenden Gie fich am zuverläffigften an B. Rühlens Runft.

berlag in M.-Glabbach.

3. Wir ersuchen Freunde und Gefinnungsgenoffen, für Verbreitung unferes Vereinsorgans zu forgen. Jeber fann etwas für bas Organ tun.

- 4. Um bereits teilweise schon sehr lange gesetzes Material noch in diesen Jahrgang unterzubringen, folgt eine Rummer 53. Es mag dieser Zustupf auch ben Inseraten-Reichtum ber letten Nummern textlich ausgleichen.
- 5. Dieser Rummer liegt Rr. 8 bes "Ratalog empfehlenswerter Jugend- und Bolksichriften" bei. Er fei fehr ber Beachtung empfohlen.

verlangen Sie unsern neuesten Katalog Gratis mit ca. 1400 photogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren

E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN

Kurplatz No. 44

148

# Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an

Paul Alfred Gebel, Dornacherstrasse 274, Basel, (H 7229 Z) 262

Postfach Fil. 18.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

# Schulhefte,

die anerkannt besten der Schweiz, fabrizieren in allen Ausführungen mit nur besten Papieren, Umschlag, Schild und Löschblatt als Spezialität

# Kaiser & Co., Bern,

Schulheftfabrik und Lehrmittelanstalt.

Neue sehr vorteilhaste Hestarten.

Bitte Muster, Katalog und äusserste Offerten zu verlangen.